

Brief des Vorstands

Im August 2010

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Geschäftsfreunde,

das erste Halbjahr 2010 hat sich für die BAVARIA Industriekapital AG positiv entwickelt. Der Konzernumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr (EUR 187 Mio.) um 34% auf EUR 250 Mio. gesteigert. Das operative Ergebnis (EBITDA) der operativen Tochtergesellschaften verbesserte sich im gleichen Zeitraum um über EUR 10 Mio. von EUR -6,8 Mio. auf EUR 3,5 Mio. Das operative Ergebnis im zweiten Quartal 2010 von EUR 2,9 Mio. ist damit seit Beginn der Absatzkrise unser bisher Bestes, wie die folgende Entwicklung der Umsätze und Quartalsergebnisse seit Anfang 2009 zeigt:

Umsatz in Mio. EUR	Q1/2009	Q2/2009	Q3/2009	Q4/2009	Q1/2010	Q2/2010
Serie/ Automotive	63,0	57,9	68,1	70,3	60,3	64,1
Anlagenbau	8,5	7,2	10,1	22,3	5,6	18,8
Business Services	24,3	26,5	23,9	21,5	49,5	51,9
Saldo	95,8	91,6	102,1	114,1	115,4	134,8

EBITDA in Mio. EUR	Q1/2009	Q2/2009	Q3/2009	Q4/2009	Q1/2010	Q2/2010
Serie/ Automotive	-3,3	0,1	2,0	-1,9	4,3	4,4
Anlagenbau	-1,4	-1,1	0,2	2,7	-2,2	1,4
Business Services	-0,2	-0,8	-1,4	-0,8	-1,5	-2,9
Saldo	-4,9	-1,9	0,8	0,1	0,6	2,9

Der Bereich Serienfertigung konnte das Ergebnis mit EUR 4,4 Mio. im zweiten Quartal erneut steigern. Der Anlagenbau schloss das zweite Quartal mit EUR 1,4 Mio. ebenfalls positiv ab, wobei der stärkste Ergebnisanstieg aufgrund der Auslieferungen erst in der zweiten Jahreshälfte zu erwarten ist. Der Bereich Business Services wird u.a. durch die operativen Verluste der Xenterio GmbH von EUR -2,7 Mio. allein im zweiten Quartal belastet. Ohne diese Gesellschaft hätte das operative Gesamtergebnis im zweiten Quartal bei EUR 5,7 Mio. gelegen, was – auf ein Gesamtjahr bezogen – ein operatives Ergebnis von rund EUR 23 Mio. für den BAVARIA Konzern bedeuten würde.

Die Finanzmittel im BAVARIA Konzern betragen am 30. Juni 2010 EUR 59 Mio. Dies stellt einen Rückgang von EUR 11 Mio. gegenüber dem Vorquartal dar, im Wesentlichen aufgrund der erfolgten Zahlung der Dividende von EUR 8 Mio. im Juni 2010.

Nach erfolgreicher Akquisition der TriStone Flowtech Gruppe am 2. Juli 2010 (vormals Trelleborg Fluid Solutions) wird sich unser Umsatz im Gesamtjahr auf rund EUR 600 Mio. erhöhen.

Sehr positiv beurteilen wir nach wie vor die Möglichkeit, neue Beteiligungen zu attraktiven Konditionen zu erwerben. Wie das jüngste Beispiel der Übernahme von TriStone Flowtech zeigt, können wir dann punkten, wenn Konzerne beim Verkauf bei der Wahl der Käuferin besonders wählerisch sind: so mussten wir neben den Gewerkschaften in Frankreich auch die wichtigsten Automotive-Kunden von unserer zukünftigen Strategie überzeugen. Auch sind wir über Abnehmer- und Lieferbeziehungen noch auf Jahre mit der Verkäuferin verbunden.

Unseren Aktionären und Geschäftsfreunden versichern wir, dass wir die weitere Entwicklung der BAVARIA Industriekapital AG trotz des nach wie vor nicht leichten wirtschaftlichen Umfeldes sehr zuversichtlich beurteilen. Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Über Anregungen und Verbesserungsvorschläge oder Hinweise auf neue Transaktionen würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen,



Reimar Scholz
Vorstandssprecher